2. Das Klima des deutschen Flachlands; zugleich Einführung in die meteorologischen Elemente, die Beobachtungs- und Auswertemethoden (Strahlung 3, Temperatur 5, Luftfeuchtigkeit 2, Wolken 3, Niederschlag und Verdunstung 6, insgesamt 19 Vorlesungen);
 3. Das Klima der deutschen Küsten; Land- und Seeklima im allgemeinen (3);
 4. Das Gebirgsklima, insbesondere Wind und Schnee (5).
- Anhang: Überblick über die Weltwaldklimata (3).

Sommersemester

B. Das Bestandsklima

1. Das bodennahe Freilandklima; zugleich Grundgesetze der Mikroklimatologie (8);
2. Wechselwirkung zwischen heranwachsendem Bestand und Klima (4);
3. Einfluß des Bestandscharakters; Bestandsrandklimata (4);
4. Die Wohlfahrtswirkungen des Waldes (2).

C. Witterungsschäden der Forstwirtschaft

1. Heiße Sommer, Dürre, Waldbrand, Rauchschäden (3);
2. Kalte Winter, Schneedecke, Schneebruch, Rauhfrost (2);
3. Spätfrost, Kaltluftfluß und Kaltluftstau, Frostschutz (3);
4. Dauerwindschäden, künstlicher Windschutz, Windwurf und Windbruch, Tromben (3);
5. Gewitter, Blitzschäden (1).

Es sei zum Schluß noch darauf hingewiesen, daß die jetzt allgemein übliche Unterrichtung in Meteorologie in den ersten Studiensemestern keine Ideallösung darstellt. Ohne daß eine Erhöhung der Gesamtstundenzahl nötig wäre, könnte man die Ausbildung wesentlich fruchtbarer gestalten, wenn man zwei, ja vielleicht nur eine Wochenstunde in die Zeit vor der Hauptprüfung verlegen könnte. Wenn erst die Forststudierenden mit den waldbaulichen Problemen vertraut geworden sind, könnte eine Besprechung standortsklimatischer Fragen — vielleicht in Form eines kurzen Seminars — sicherlich einen vielfachen Gewinn gegenüber den Bemühungen am Studienbeginn erzielen.

III. BUCHBESPRECHUNGEN

Die Nadelhölzer (Koniferen) und übrigen Gymnospermen.

Von Prof. Dr. F. W. NEGER und Prof. Dr. E. MÜNCH, vierte Auflage, durchgesehen und ergänzt von Prof. Dr. B. HUBER. Berlin 1952. W. de Gruyter-Verlag (Sammlung Götschen, Band 355). 140 S. mit 75 Fig., vier Tab. und drei Karten; brosch. 2,40 DM.

Nach Neuerschein des Bändchens „Die Laubhölzer“ hat B. HUBER nunmehr auch „Die Nadelhölzer“ in vertrauter Form, doch gründlich überarbeitet, in vierter Auflage den Freunden der Götschen-Sammlung zur Verfügung gestellt. Das bekannte und beliebte Büchlein bietet seit Jahrzehnten einen kurzgefaßten Abriß über Systematik, Ökologie und Verbreitung der Gymnospermen — insbesondere der Nadelhölzer — aus aller Welt und vermittelte vielen Forststudierenden grundlegende Formenkenntnisse.

Gegenüber der letzten Auflage folgt die Systematik innerhalb der Gattung „Pinus“ nunmehr Engler-Prantl's „Natürlichen Pflanzenfamilien“; bei der europäischen Lärche ist das für das Gedeihen der Lärche so entscheidende Problem der Klimarassen dem heutigen Stand des Wissens entsprechend dargestellt. Die Verbreitungskarten im Anhang sind grundlegend verändert und im wesentlichen auf Europa beschränkt worden; im Schrifttumsverzeichnis ist die neuere — auch ausländische — Literatur nachgetragen. ATTENBERGER